

Yunolia



Interview November 2013



Mode mit zwei Leidenschaften

Im November 2013 erwartet Klaus Nölle, Inhaber des neugegründeten Bekleidungsunternehmens Yunolia, die erste Lieferung aus Italien. Hier wurde seine Kollektion gefertigt. Mit seinem besonderen Unternehmenskonzept will der Hamburger Designer und Kaufmann Projekte für hilfebedürftige Kinder in Deutschland unterstützen.

Was verbirgt sich hinter dem Namen Yunolia?

Klaus Nölle: Yunolia steht für sportlich-klassische Damenmode, die in limitierter Auflage produziert wird. Wir möchten Lieblingsstücke entwerfen für den Alltag: Unsere Blusen, Blazer und Mäntel können täglich getragen werden, sind aber eben doch etwas Besonderes. Feine Details und hochwertige Stoffe grenzen unsere Mode ab von der uniformen, häufig gleich aussehenden Massenware.

Wo lassen Sie Ihre Kollektionen anfertigen?

Nölle: In erster Linie fertigen wir in Italien. Uns war es wichtig, mit der Produktion in Europa zu bleiben. Wir wollen keine weiten Wege bis nach China oder Indien, sondern sozial verantwortlich im eigenen Kontinent agieren. Die kleinen Serien werden in verschiedenen Stoffdesigns hergestellt. Je nach Modell werden sie in Hamburg mit besonderen Applikationen versehen – dadurch entsteht letztlich ein fast individuelles Bekleidungsstück.

Wer trägt Ihre Mode?

Nölle: Wir haben die Kollektion für junge Frauen ab Ende Zwanzig entworfen. Für Frauen, die Wert legen auf Qualität, Stil und modernes, aber zeitloses Design. Die Stücke werden sorgfältig hergestellt, unter Berücksichtigung von Umwelt- und Sozialstandards im Sinne von Fair Trade. Preislich orientieren wir uns im mittleren Segment, sodass wir eine breite Käufergruppe ansprechen.

Mit Yunolia wollen Sie sich auch sozial engagieren. In welcher Form?

Nölle: Mit jedem Kauf eines Kleidungsstücks des Labels „my passion for life“ unterstützen unsere Kunden unmittelbar Hilfsprojekte für bedürftige Kinder. Wir möchten sozial benachteiligten Kindern eine bessere Zukunft ermöglichen. Ich bin selbst Vater, da ist meine Motivation naheliegend: Meine Kinder haben beste Voraussetzungen ihr Leben gesichert und finanziell sorgenfrei zu gestalten. Aber nicht jedes Kind hat dieses Glück. Daher sehe ich es fast als meine Pflicht an, weniger glücklichen Kindern zu helfen. Das soll der Slogan „my passion for clothes, my passion for life“ ausdrücken. 50 Prozent unserer Erträge wollen wir an ausgewählte Hilfsprojekte spenden.

Welche sozialen Projekte fördern Sie?

Nölle: Wir unterstützen regionale Kinderhilfsprojekte vor Ort in Deutschland, beispielsweise Mittagstische, das Bereitstellen von Schulbedarf oder Feriencamps für sozial benachteiligte Kinder. Denn alle Kinder müssen betreut und gefördert werden, damit sie ihre Zukunft bestmöglich gestalten können. Nicht immer ist es den Eltern möglich, dies zu leisten. Mit dem Kauf des Labels „my passion for life“ soll ein Teil der Erlöse unmittelbar für die Unterstützung dieser Kinder eingesetzt werden. Und zwar dort, wo sie gebraucht wird.

Wie erfahren Ihre Kunden Näheres über die Hilfsprojekte?

Nölle: Auf unserer Internetseite informieren wir, welches Projekt mit dem Kauf eines bestimmten Artikels unterstützt wird. Wir haben Hilfsprojekte ausgewählt, die kaum Verwaltungskosten verursachen, damit die Erlöse direkt den Kindern zugutekommen. Natürlich berichten wir online über die Entwicklung jedes einzelnen Spendenprojekts. So können unsere Kunden Gewissheit erhalten, dass ihr Kleidungsstück quasi eine doppelt gute Investition war – für den eigenen Alltag sowie zur Unterstützung hilfebedürftiger Kinder.

Das Interview führte Katrin Meyer, Journalistin aus Hamburg.